

Herausgegeben von
Axel Frhr. von Campenhausen,
Christoph Link und Jörg Winter

Christian Schulze Pellengahr
Freiherr von Freusberg-Steinhorst

Das Verbot der politischen Betätigung für Geistliche nach katholischem und evangelischem Kirchenrecht sowie im geltenden Staatskirchenrecht

Unter Berücksichtigung der Staaten- und
Verfassungsgeschichte
Deutschlands und Österreichs

PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
§ 1 Einleitung	1
A. Der Gegenstandsbereich der Arbeit	1
I. Beschreibung der Ausgangslage	1
II. Zielsetzung der Untersuchung	4
B. Gang der Untersuchung	4
 Erster Teil	
Staaten- und Verfassungsgeschichtlicher Hintergrund	
§ 2 Die Entstehung konfessioneller Parteien und die Rolle katholischer Priester als Mandatsträger von der Säkularisierung bis zum Dritten Reich	7
A. Von der Säkularisierung zur Revolution von 1848 – Versammlungsfreiheit und erste Zusammenschlüsse	7
I. Die Veränderungen durch den Reichsdeputationshauptschluss von 1803	7
II. Geistliche als Staatsmänner: die geistlichen Reichsfürsten im Alten Reich	9
III. Versammlungsfreiheit von 1848: Voraussetzung für ein politisches Engagement der Bürgerschaft	12
B. 1870 – 1918: Katholiken im Deutschen Kaiserreich: Zentrumspartei und Kulturkampf	16
I. Erste fraktionelle Zusammenschlüsse und Gründung der Zentrumspartei	16
II. Der „Kulturkampf“ als Motor des politischen Katholizismus	18
1. Der Kanzelparagraph (§ 130a RStGB) als strafrechtliches Instrumentarium gegen oppositionelle Geistliche	20
2. Entwicklung der Zentrumspartei im Verlauf des Kulturkampfes	21
3. Beilegung des Kulturkampfes unter Umgehung von Zentrum und Episkopat	23
III. Geistliche als fester Bestandteil des Parlamentarismus der Kaiserzeit	24
1. Versuch des Ausschlusses der Geistlichen von den politischen Wahlen	24
2. Vom Aufgreifen der sozialen Frage bis zum Ende der Monarchie	26
IV. Politisches Engagemen katholischer Geistlicher außerhalb der Zentrumspartei	27

C. Die Donaumonarchie in der Regierungszeit Kaiser Franz Josefs I.	28
I. Das Österreichische Konkordat von 1855	29
II. Aufhebung des Konkordates und Erlass des Staatsgrundgesetzes (1867)	30
III. Bildung und zunehmender Einfluß der „Christlichsozialen Partei“	32
D. 1919 – Die Republik von Weimar	34
I. Politisierung des evangelischen Pfarrerstandes und des katholischen Klerus	35
II. Die Weimarer Reichsverfassung: Neue Wege im Staatskirchenrecht	36
III. Erstmals in der Regierungsverantwortung: Die Deutsche Zentrumspartei	40
IV. Klerikalisierung der Zentrumspartei: „Zentrumsprälaten“ in der Parteiführung	41
E. 1933 – Das Ende der Parteien in Deutschland und die christlichen Kirchen	43
I. Ausschaltung des Reichstages durch das „Ermächtigungsgesetz“	44
II. Die Auflösung der demokratischen Parteien	45
III. Das Verhältnis der christlichen Kirchen zum NS-Staat	46
F. Die Erste Republik in Österreich: Prälaten in der Regierungsverantwortung	49
I. Das österreichische Bundesverfassungsgesetz von 1920: Erhaltung des status quo	52
II. Ständeherrschaft und Ständestaat (1934 – 1938)	57
1. Der Abschluss des Konkordates 1933	57
2. Ständestaat und parteipolitisches Verbot für den Klerus	59
G. „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich (1938)	67
I. Die letzten Tage des Ständestaates und der Vollzug des „Anschlusses“	67
II. Erlöschen des österreichischen Konkordates und die Folgen	68
H. Exkurs: Katholische Geistliche im politischen Leben ausländischer Staaten	69
 § 3 Politischer Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg und zunehmende Distanz des katholischen Klerus in Parteien und Parlamenten	72
A. 1945 – Besatzungszeit und Neuanfang	72
B. Gründung konfessioneller Parteien in Westdeutschland und Österreich	73
I. Deutsche Zentrumspartei und Christlich Demokratische Union	73
II. Österreichische Volkspartei	76
C. Politische Entwicklung in der SBZ bis zur Gründung der DDR	78
I. Gründung der Ost-CDU	79
II. Stellung der Katholischen Kirche zur Ost-CDU und zum neuen Staat	82
III. Beziehungen der Evangelischen Kirche zur Ost-CDU und	

zur Staatsführung	87
D. Schwindende Partizipation von katholischen Priestern in Parteien und Parlamenten	91
E. Nach 1945: Stellung der Kirchen und Religionsgemeinschaften in den Verfassungen von West- und Ostdeutschland sowie in der Verfassung von Österreich	94
I. Westdeutschland: Fortgeltung der Bestimmungen der WRV	94
II. Ostdeutschland	95
1. Verfassung der DDR vom 7.10.1949	95
2. Verfassung der DDR vom 6.4.1968	98
3. Verfassung der DDR von 1968 nach der Verfassungsreform vom 7.10.1974	100
III. Österreich: Erneute Inkraftsetzung des Bundes-Verfassungsgesetzes	100
F. Die Rolle der Pfarrerinnen und Pfarrer in und nach der Wende von 1989/90 in der DDR und in den neuen Bundesländern	101
G. Exkurs: Motivation der Geistlichen für ein Engagement in der Politik	104

Zweiter Teil

Bewertung nach geltendem Staatskirchenrecht und katholischem und evangelischem Kirchenrecht

§ 4 Regelungen im öffentlichen Recht/Staatskirchenrecht	109
A. Art. 32 Reichskonkordat	109
I. Zur Entstehungsgeschichte des Reichskonkordates, insbesondere des Art. 32	110
II. Regelungsgehalt des Art. 32 RK sowie des Schlußprotokolls	118
III. Fortgeltung des Reichskonkordates	120
1. Rechtliche Beurteilung in der Bundesrepublik	120
2. Rechtliche Beurteilung in der DDR	122
3. Rechtliche Beurteilung nach der Wiedervereinigung	123
IV. Zwischenergebnis	123
B. Vergleichbare Regelungen in den Evangelischen Staatskirchenverträgen	124
C. Vergleichbare Regelungen im Öffentlichen Recht der Bundesrepublik	125
I. Inkompatibilität von Beschäftigung im öffentlichen Dienst und kommunalem Mandat	126
II. Verbot der politischen Betätigung für Soldaten der Bundeswehr	127
D. Vergleichbare Regelungen im österreichischen Öffentlichen Recht/Staatskirchenrecht	127

§ 5 Regelungen im katholischen Kirchenrecht	128
A. Universalkirchenrechtliche Bestimmungen	128
I. Rechtslage vor der Kodifizierung von 1917	128
II. Rechtslage nach dem CIC/1917	131
1. Tatbestandsmerkmale und Regelungsgehalt des can. 139 § 4 CIC/1917	131
2. Entscheidung des Codex-Interpretationskommission vom 25. April 1922	133
III. Rechtslage nach dem CIC/1983	134
1. Tatbestandsmerkmale und Regelungsgehalt des can. 287 § 2 CIC/1983	134
2. Tatbestandsmerkmale und Regelungsgehalt des can. 285 § 3 CIC/1983	139
3. Ausnahmen und Ausnahmefälle	141
a. Dispensierbarkeit	142
b. Geltung für Ständige Diakone	145
c. Geltung für Ordensangehörige	146
4. Zwischenergebnis	147
B. Partikularrechtliche Bestimmungen und Diözesengesetze	147
I. Westdeutschland	148
1. Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz vom 27. 9. 1973	148
a. Rechtscharakter der Erklärung	148
aa. Besitzt die Erklärung die Qualität einer Partikularnorm?	148
aaa. Auslegung des Wortlautes der Erklärung	149
bbb. Gesetzgebungsbefugnis der DBK	149
bb. Erklärung der DBK vom 27. 9. 1973 als Diözesengesetz?	151
cc. Zwischenergebnis	153
b. Regelungsgehalt der Erklärung: Verbot der parteipolitischen Aktivität durch Priester	154
c. Ausnahmen vom Verbot	155
2. Diözesane Regelungen im Überblick	155
II. Ostdeutschland	162
1. Rundschreiben des Vorsitzenden der BBK vom 01.06.1977	162
a. Rechtscharakter und Regelungsgehalt des Rundschreibens	163
b. Aufhebung des Rundschreibens bzw. der Verlautbarung	164
c. Zwischenergebnis	165
2. Runderlass des Bistums Meißen vom 31.08.1945	165
a. Rechtscharakter und Regelungsgehalt des „Erlasses“	166
b. Zwischenergebnis	167
3. „Preysing-Erlass“ vom 20.12.1947 und „Döpfner-Erlass“ vom 26.11.1957	168
a. Rechtscharakter und Regelungsgehalt des „Erlasses“	168
b. Fortgeltung des Erlasses	169
c. Zwischenergebnis	170

III. Österreich	170
1. Beschlüsse der ÖBK vom 30.11.1933 und 20.09.1945	171
a. Besitzen die Beschlüsse den Rang einer Partikularnorm?	171
aa. Auslegung des Wortlautes der Beschlüsse	171
bb. Gesetzgebungsbefugnis der ÖBK 1933/45	172
b. Gelten die Beschlüsse der ÖBK von 1933/45 im Range eines Diözesangesetzes?	172
aa. Beschluss der ÖBK vom 30.11.1933	173
bb. Beschluss der ÖBK vom 20.09.1945	174
c. Zwischenergebnis	174
2. Pastoral Schreiben des Bischofs von St. Pölten vom 21.05.1945	175
a. Rechtscharakter und Regelungsgehalt des Pastoral Schreibens	175
b. Zwischenergebnis	176
3. Rundschreiben des Bischofs von Seckau vom 09.05.1945	177
IV. Fortgeltung und Dispensierbarkeit von Diözesangesetzen	177
§ 6 Regelungen im Evangelischen Kirchenrecht	178
A. Regelungen der Evangelischen Kirchen in Deutschland	179
I. Regelungen oberhalb der Landeskirchen	179
1. Regelungen der Evangelischen Kirche Deutschlands	179
2. Regelungen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands	182
3. Regelungen der Evangelischen Kirche der Union bzw. Union Ev. Kirchen	183
II. Landeskirchliche Bestimmungen	185
III. Zwischenergebnis	187
B. Regelungen der Evangelischen Kirche in Österreich	188
C. Zwischenergebnis	190
§ 7 Vereinbarkeit des Ausschlusses aus der Politik mit geltendem Verfassungsrecht	191
A. Deutschland: Verstoß gegen Art. 38 Abs. 1 und 48 Abs. 2 GG?	191
I. Eingriff in den Gewährleistungsbereich	191
II. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung ?	195
III. Zwischenergebnis	199
B. Österreich: Verstoß gegen Art. 26 Abs. 1 und Abs. 5 B-VG	200
I. Eingriff in den Gewährleistungsbereich	200
II. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung ?	202
C. Zwischenergebnis	203
§ 8 Theologische Begründung und eigene Bewertung	203
A. Theologische Begründung der politischen Neutralität der Priester	203
B. Aspekte für eine maßvolle politische Teilhabe durch Priester	205
C. Stellungnahme und eigene Bewertung	207

§ 9. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung	212
§ 10 Anhang	221
A. Beispiele für ein politisches Engagement katholischer Priester nach 1945	221
I. Priester in der aktiven Politik außerhalb von Räten und Parlamenten	221
II. Priester als kommunalpolitische Mandatsträger	225
III. Priester in deutschen Länderparlamenten und im Deutschen Bundestag	228
B. Beispiele für ein politisches Engagement evangelischer Geistlicher nach 1945	234
I. Evangelische Geistliche in deutschen Länderparlamenten	234
II. Evangelische Geistliche im Deutschen Bundestag	236
Quellen- und Literaturverzeichnis	239